



ÜBUNGSTEST 1

START DEUTSCH 1

Prüfungsvorbereitung

A1



ÜBUNGSTEST 1

START DEUTSCH 1

Prüfungsvorbereitung

A1

Die Prüfung telc Deutsch A1 (Start Deutsch 1) wird vom Goethe-Institut und der telc gGmbH gemeinsam getragen.

Übungstest 1 ist gleichzeitig Modelltest für die Prüfung *Start Deutsch 1 (telc Deutsch A1)*.

Für den Testteil Hören benötigen Sie die
entsprechenden Tonaufnahmen (CD)

Alle Prüfungsmaterialien, auch einzelne Teile, sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten

© 2017 telc gGmbH, Frankfurt am Main

10. Auflage 2017

Printed in Germany

5070-B00-010106

3-935618-95-6

5070-CD0-010104

978-3-940728-10-4

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie möchten einen international anerkannten Nachweis über Ihre Sprachkenntnisse erwerben? Sie sind Kursleiterin oder Kursleiter und möchten im Unterricht eine telc Prüfung erproben? Anhand dieses Übungstests können Sie sich ein Bild davon machen, was in der Prüfung verlangt wird.

Unser Angebot

Die telc gGmbH ist ein gemeinnütziges, international ausgerichtetes Bildungsunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main. In enger Kooperation mit über 1.500 Lizenzpartnern in Deutschland und weiteren 1.500 vor allem in Europa bieten wir unter der Marke *telc – language tests* eine standardisierte Zertifizierung von Sprachkompetenz an. Unter dem Label *telc Training* führen wir qualifizierende Seminare und Lehrgänge durch und lizenzieren Prüferinnen und Prüfer. Als ergänzendes Angebot entwickeln wir auch Lehr- und Lernmaterialien. Angebote digitalen Lernens und Testens runden unser Portfolio ab.

Die Prüfungen *Start Deutsch 1 (telc Deutsch A1)* und *Start Deutsch 2 (telc Deutsch A2)* leisten einen Beitrag zum Erwerb der deutschen Sprache. Wer die Prüfung *Start Deutsch 1* besteht, kann sich in vielen Situationen schon gut auf Deutsch orientieren und ansatzweise mit deutschsprachigen Personen kommunizieren.

Die telc gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. Wir stehen für lebenslanges Lernen. Wir engagieren uns in besonderer Weise für Sprache und Integration sowie für Mobilität in Deutschland und Europa. Unsere Zertifikate sind anerkannt von Arbeitgebern, Schulen und Hochschulen sowie von Ämtern und Behörden. Wir stellen unseren Teilnehmenden ein in dieser Form einzigartiges System zur Verfügung, das bedarfsgerechte Testformate und flexible Prüfungstermine mit objektiven und transparenten Prüfungsbedingungen verbindet.

Unser Netzwerk

Die jahre- und jahrzehntelange enge Kooperation mit vielen und ganz unterschiedlichen telc Partnern macht uns stark. Sie fordert uns heraus und motiviert uns immer wieder hochwertige, jeweils passende Angebote zu machen. Seit der Implementierung der telc Zertifikate in den 1960er Jahren hat sich Manches geändert. *telc – language tests* sind immer mit der Zeit gegangen. Neue Impulse aus Wissenschaft und Praxis nehmen wir auf und setzen sie in handlungsorientierte, valide Formate um. Als Vollmitglied der ALTE (Association of Language Testers in Europe) und als Mitglied von EQUALS entwickeln wir Qualität nach europäischen Maßgaben. Die telc gGmbH ist nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Einen Überblick über unser Programm finden Sie unter www.telc.net.



Jürgen Keicher
Geschäftsführer telc gGmbH

Inhalt

Testformat	5
Schriftliche Prüfung	7
Hören	8
Lesen und Schreiben	13
Mündliche Prüfung	23
Sprechen	24
Antwortbogen S30	27
Informationen für Prüfende	30
Einführung	30
Die Durchführung eines Übungstests als simulierte Prüfung	30
Bewertungsbogen M10	35
Lösungsschlüssel	36
Hörtexte	37

Testformat

telc Deutsch A1 (Start Deutsch 1)

	Subtest	Zeit	Punkte
Schriftliche Prüfung	Formalitäten	10 Minuten	
	 1 Hören	ca. 20 Minuten	15
	 2 und 3 Lesen und Schreiben	45 Minuten	15
			15
	Gesamt	75 Minuten	

Mündliche Prüfung	 4 Sprechen			
	Teil 1	Sich vorstellen	ca. 3 Minuten	
	Teil 2	Um Informationen bitten und Informationen geben	ca. 4 Minuten	15
	Teil 3	Bitten formulieren und darauf reagieren	ca. 4 Minuten	
		Beschlussfassung der Prüfenden	ca. 4 Minuten	
	Gesamt	15 Minuten	60	

Ergebnispunkte	Prädikat
54–60	sehr gut
48–53,5	gut
42–47,5	befriedigend
36–41,5	ausreichend
0–35,5	teilgenommen



Hören

ca. 20 Minuten

Dieser Test hat drei Teile.
Sie hören kurze Gespräche und Ansagen.
Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe,
hören Sie dann den Text dazu.

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Schreiben Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Hören, Teil 1

Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.
Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel

Welche Zimmernummer hat Herr Schneider?

a



54

b

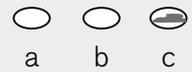


245

c



254



1 Was kostet der Pullover?

a



€ 30

b



€ 95

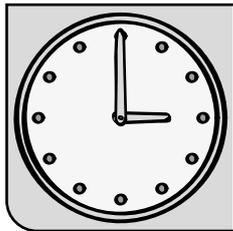
c



€ 19,95

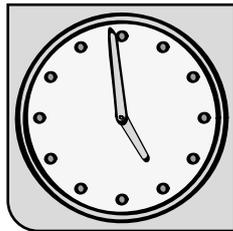
2 Wie spät ist es?

a



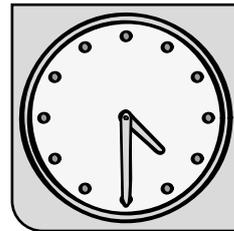
15.00 Uhr

b



Gleich 17.00 Uhr

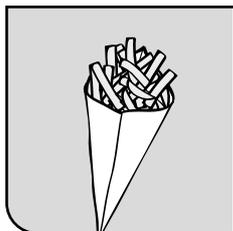
c



16.30 Uhr

3 Was isst die Frau im Restaurant?

a



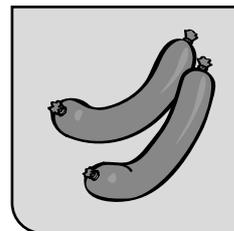
Pommes

b



Fisch

c



Wurst

4 In welche Klasse geht Frau Hegers Sohn?



In die neunte Klasse

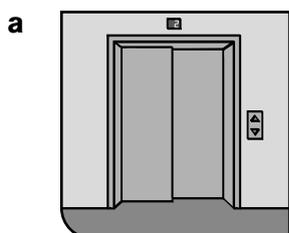


In die dritte Klasse

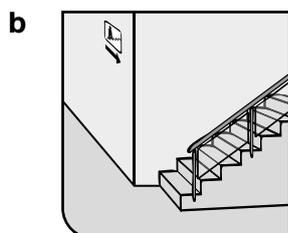


In die vierte Klasse

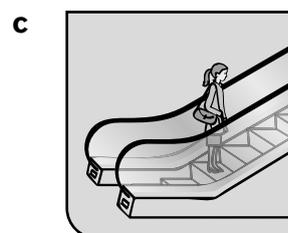
5 Wie kommt die Frau in den 2. Stock?



Mit dem Aufzug

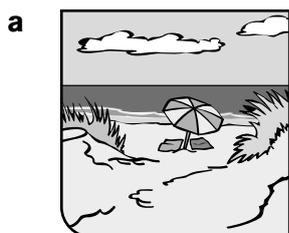


Auf der Treppe um die Ecke



Mit der Rolltreppe

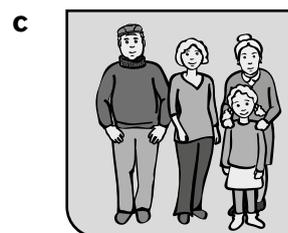
6 Wohin fährt Herr Albers?



In Urlaub ans Meer



Zur Arbeit



Zur Familie

Hören, Teil 2

Kreuzen Sie an: Richtig (+) oder falsch (-)?
Sie hören jeden Text einmal.

Beispiel

Die Reisende soll zur Information in Halle C kommen.

~~richtig/falsch?~~

- 7** Die Kunden sollen die Weihnachtsfeier besuchen.
richtig/falsch?
- 8** Die Fahrgäste sollen sich im Restaurant treffen.
richtig/falsch?
- 9** Die Fahrgäste sollen im Zug bleiben.
richtig/falsch?
- 10** Der Herr soll sofort zum Schalter kommen.
richtig/falsch?

**Hören, Teil 3**

Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.
Sie hören jeden Text zweimal.

- 11** Die Nummer ist:
a 11833
b 11883
c 12833
- 12** Wo genau treffen sich die Männer?
a Am Zug
b Am Bahnhof
c An der Information
- 13** Wie lange will der Mann noch warten?
a 20 Minuten
b 2 Minuten
c 10 Minuten
- 14** An welchem Tag will die Frau kommen?
a Am Montag
b Am Sonntag
c Am Samstag
- 15** Was ist kaputt?
a Der Fernseher
b Der Computer
c Das Handy



Lesen und Schreiben

45 Minuten

Lesen, circa 25 Minuten

Dieser Test hat drei Teile.

Sie lesen kurze Briefe, Anzeigen etc.

Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Schreiben, circa 20 Minuten

Dieser Test hat zwei Teile.

Sie füllen ein Formular aus und schreiben eine kurze Mitteilung.

Übertragen Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

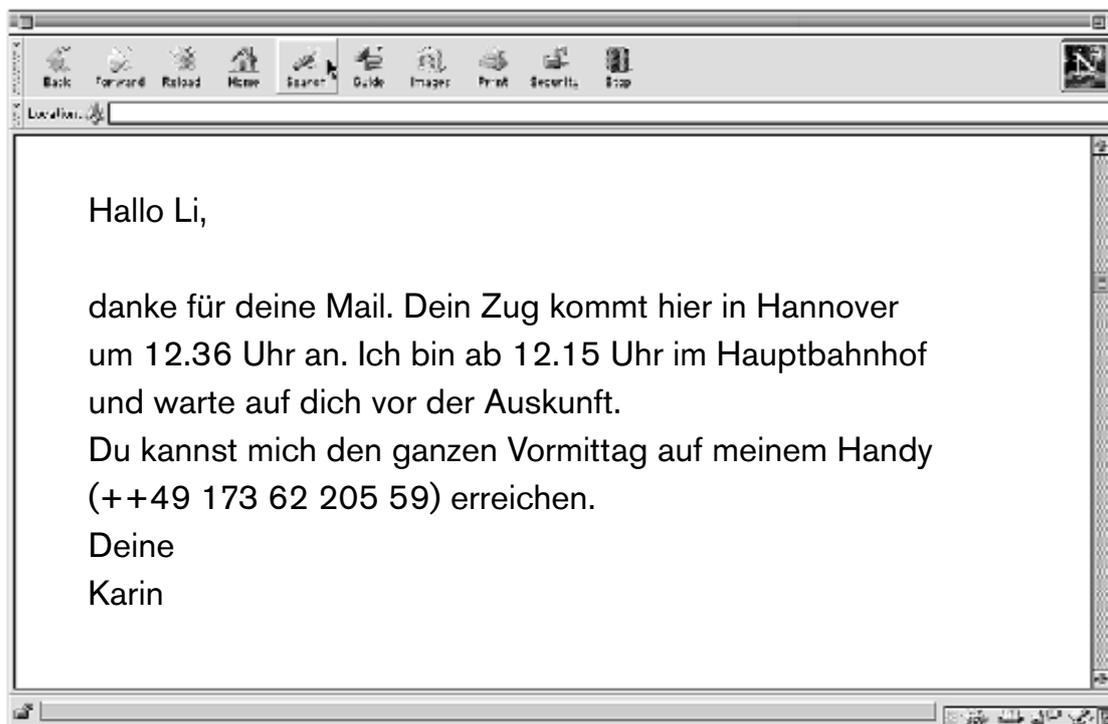
Lesen, Teil 1

Sind die Aussagen 1–5 richtig (+) oder falsch (–)?
Kreuzen Sie an.

Beispiel

Lis Zug kommt aus Hannover.

richtig/falsch?



- 1 Lis Zug kommt nach halb eins an.
richtig/falsch?

- 2 Karin wartet den ganzen Vormittag vor der Auskunft.
richtig/falsch?

Liebe Carmen, lieber José,

am kommenden Sonntag habe ich Geburtstag. Ich möchte gerne mit euch feiern und lade euch herzlich zu meiner Party am Samstagabend ein. Wir fangen um 21 Uhr an. Ist das okay für euch? Es werden eine ganze Menge Leute da sein, die ihr auch kennt. Könntet ihr vielleicht einen Salat mitbringen? Und vergesst bitte nicht einen Pullover oder eine Jacke! Wir wollen nämlich draußen im Garten feiern. Ich freue mich sehr auf euch!

Bis zum Wochenende
Ralf

- 3** Ralf hatte am letzten Wochenende Geburtstag.
richtig/falsch?
- 4** Ralf hat nur zwei oder drei Leute eingeladen.
richtig/falsch?
- 5** Die Party findet draußen statt.
richtig/falsch?

Lesen, Teil 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 6–10.

Welche Anzeige ist interessant für Sie?

Kreuzen Sie an: **a** oder **b**?

Beispiel

Sie wollen wissen: Regnet es in Deutschland?

www.openair.de

Open-Air Konzert am 30.5.
findet bei Regen in der Stadthalle
statt. Es gibt noch Karten zu kaufen!

a www.openair.de

www.dwd.de

**Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima**

- Wetter aktuell
- Warnungen
- Umweltinfos
- Klimadaten

www.dwd.de

6 Sie möchten mit dem Schiff auf dem Rhein fahren. Wo bekommen Sie Informationen?

www.schiff-ruedesheim.de

Hotel – Pension – Schiff
Einzel- und Doppelzimmer
mit Dusche/WC
Restaurant mit Rhein-Terrasse

Preise über uns Buchung

a www.schiff-ruedesheim.de

www.bingen-ruedesheimer.de

Bingen-Rüdesheimer Rheinschiffe
täglich von Rüdesheim nach Koblenz
alle Abfahrtszeiten und Preise

hier

b www.bingen-ruedesheimer.de

7 Sie möchten Deutsch in Deutschland lernen. Wo finden Sie Informationen?

www.sprachenfuchs.de

Sprachinstitut Fuchs
Dresden, Prager Str. 4
– Deutsch – Englisch
– Französisch – Russisch

- > Die Schule
- > Die Preise
- > Die Kurse
- > Kontakt

a www.sprachenfuchs.de

www.eviva.com

Eviva-Idiomas
Sprachkurse für Deutsche
Spanisch auf Mallorca, Englisch auf Malta

- Unsere Preise
- Unser Unterricht
- Buchungen

b www.eviva.com

8 Sie möchten ein Zugticket im Internet kaufen. Wo können Sie das?

www.DER.com

Deutsches Reisebüro

Ticketbestellungen und Reservierungen für Flüge weltweit, Deutsche Bahn, Eurobus, 24-Stunden-Service

E-Mail **Ticketbestellung**

a www.DER.com

www.RED.com

Reisedienst GmbH

Ticketservice für Theater, Konzerte, Busreisen in Deutschland und nach Polen, Tschechien und Ungarn

Konzertservice Theater Busreisen

b www.RED.com

9 Sie möchten Informationen über den Bodensee. Wo finden Sie das?

www.bodensee.de

Touristeninformation

BODENSEE

Urlaubsorte
Hotelservice
Ferienwohnungen
Rundreisen

a www.bodensee.de

www.rottenmeier.de

Hans Rottenmeier

Ferienwohnungen am Bodensee

Häuser
Preise
Kontakte

b www.rottenmeier.de

10 Sie sind in Wiesbaden und möchten mit dem Zug am Mittag in Hamburg sein. Wo finden Sie den richtigen Zug, bei Information a oder b?

www.reiseauskunft.bahn.de

	Bahnhof	Datum	Zeit	Dauer	Umsteigen	Angebot
ab	Hamburg	17.02.	12:18	4:34	1	ICE, S
an	Wiesbaden	17.02.	16:52			

a

www.reiseauskunft.bahn.de

	Bahnhof	Datum	Zeit	Dauer	Umsteigen	Angebot
ab	Wiesbaden	17.02.	07:34	4:31	1	S, ICE
an	Hamburg	17.02.	12:05			

b

Lesen, Teil 3

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 11–15.
Kreuzen Sie an: Richtig (+) oder falsch (–)?

Beispiel

An der Tür der **Sprachschule**

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum ist umgezogen.
Sie finden uns jetzt in der
Beethovenstraße 23.

Zum Deutschlernen gehen Sie in die Beethovenstraße 23.

richtig/falsch?

11 In der **Sprachschule**

In der 10-Uhr-Pause bekommen Sie an
der Rezeption ein Frühstückspaket:
belegte Brötchen und Getränke
für 2 Euro.

In der Sprachschule können Sie etwas zu essen kaufen.
richtig/falsch?

12 An der **Post****Öffnungszeiten:**

montags–freitags
8.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
samstags
8.00–12.00 Uhr

Es ist Samstagnachmittag. Sie können auf der Post Briefmarken kaufen.
richtig/falsch?

13 Am **Bahnhof**

**Auf dem gesamten
Bahnhof ist das
Rauchen verboten.**

Sie können hier Zigaretten rauchen.

richtig/falsch?

14 Am Eingang des **Restaurants****Heute im Bavaria:**

Bayerischer Abend
Brezeln, Weißwürste, Sauerkraut
Volksmusik, ab 20 Uhr Tanz

Heute Abend können Sie in diesem Restaurant tanzen.

richtig/falsch?

15 An der **Haltestelle****In der Neujahrsnacht**

Busverkehr bis 23.00 Uhr
und
von 1.00 Uhr bis 5.00 Uhr
alle 30 Minuten

Von 23 Uhr bis 1 Uhr fährt kein Bus.

richtig/falsch?

Schreiben, Teil 1

Ihre Freundin, Eva Kadavy, macht mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen (8 und 11 Jahre alt) Urlaub in Seeheim. Im Reisebüro bucht sie für den nächsten Sonntag eine Busfahrt um den Bodensee. Frau Kadavy hat keine Kreditkarte. Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular. Am Ende übertragen Sie Ihre Lösungen bitte auf den Antwortbogen.

BODENSEE-RUNDFAHRT

Anmeldung

Familiennamen, Vorname:	Kadavy, Eva	0 1 2
Anzahl der Personen:		
Davon Kinder:		
Urlaubsadresse:	Hotel Schönblick	3
Straße, Hausnummer:	Burgstraße 34	
PLZ, Urlaubsort:	78014 	
Der Reisepreis ist mit der Anmeldung zu bezahlen.		
Zahlungsweise:		4
<input type="checkbox"/> Bar <input type="checkbox"/> Kreditkarte		
Reisetermin:		5
Unterschrift	Eva Kadavy	

**Schreiben, Teil 2**

Schreiben Sie an die Touristeninformation in Dresden:

- Sie kommen im August nach Dresden.
- Bitten Sie um Informationen über Film, Theater, Museen usw. (Kulturprogramm).
- Bitten Sie um Hoteladressen.

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (circa 30 Wörter) auf den Antwortbogen.
Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und Gruß am Schluss.

Achtung!
Nicht vergessen!

**Übertragen Sie am Ende der Prüfung Ihre Lösungen
auf den Antwortbogen S30.**

Bitte markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen S30.
Nur die Markierungen auf dem Antwortbogen S30 werden ausgewertet.

Bitte markieren Sie bei jeder Aufgabe nur einmal.

Benutzen Sie einen weichen Bleistift.

Beispiel



6	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	a	b	c
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	a	b	c
8	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	a	b	c



Sprechen

ca. 15 Minuten

Dieser Test hat drei Teile.

Sprechen Sie bitte mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Sprechen, Teil 1: Sich vorstellen

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

Sprechen, Teil 2: Um Informationen bitten und Informationen geben

SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Essen und Trinken	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Essen und Trinken	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Essen und Trinken
Frühstück	Lieblingsessen	Sonntag
SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Essen und Trinken	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Essen und Trinken	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Essen und Trinken
Bier	Fisch	Brot
SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Einkaufen	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Einkaufen	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Einkaufen
Zeitung	Kasse	Obst
SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Einkaufen	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Einkaufen	SD1 ÜT1 Teil 2 Thema: Einkaufen
Schuhe	Buch	Stadtplan

Sprechen, Teil 3: Bitten formulieren und darauf reagieren

SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3
		
SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3
		
SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3
		
SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3	SD1 ÜT1 Teil 3
		

										1	0	7	0						
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--



Hören

Teil 1

- 1 a b c 1
- 2 a b c 2
- 3 a b c 3
- 4 a b c 4
- 5 a b c 5
- 6 a b c 6

Teil 2

- 7 + - 7
- 8 + - 8
- 9 + - 9
- 10 + - 10

Teil 3

- 11 a b c 11
- 12 a b c 12
- 13 a b c 13
- 14 a b c 14
- 15 a b c 15



Lesen

Teil 1

- 1 + - 1
- 2 + - 2
- 3 + - 3
- 4 + - 4
- 5 + - 5

Teil 2

- 6 a b 6
- 7 a b 7
- 8 a b 8
- 9 a b 9
- 10 a b 10

Teil 3

- 11 + - 11
- 12 + - 12
- 13 + - 13
- 14 + - 14
- 15 + - 15



Schreiben – Teil 1

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

Für die Bewertung!

- + - 1
- + - 2
- + - 3
- + - 4
- + - 5

1	3						
---	---	--	--	--	--	--	--

Code-Nr. Bewerter/in 1

1	3						
---	---	--	--	--	--	--	--

Code-Nr. Bewerter/in 2

1	3						
---	---	--	--	--	--	--	--

Code-Nr. telc Bewerter/in



Sprechen

Teil 1

- V 1 0,5 0 V
- B 1 0,5 0 B
- Z 1 0,5 0 Z

Teil 2

- Frage 2 1 0
- Antwort 1 0,5 0
- Frage 2 1 0
- Antwort 1 0,5 0

Teil 3

- Bitte 2 1 0
- Reaktion 1 0,5 0
- Bitte 2 1 0
- Reaktion 1 0,5 0

1	3						
---	---	--	--	--	--	--	--

Code-Nummer Prüfer/in 1

1	3						
---	---	--	--	--	--	--	--

Code-Nummer Prüfer/in 2

Informationen

Einführung

Der Übungstest wurde entwickelt als Begleitmaterial für Lernende, die sich auf die Prüfung telc Deutsch A1 vorbereiten.

Mit dem Übungstest haben Lernende, am besten mit Hilfe von Kursleitenden, die Möglichkeit zu überprüfen, ob sie ein sprachliches Können erreicht haben, das dem angestrebten Niveau entspricht. Der Übungstest bietet den Lernenden authentisches Testmaterial für Übungszwecke. Format und Aufgabentypen entsprechen genau einer tatsächlichen Prüfung, so dass sich die Lernenden damit vertraut machen können, was in der Prüfung von ihnen verlangt wird. Werden alle Anweisungen und der Zeitplan genau eingehalten, kann mit Hilfe des Übungstests also eine Prüfung telc Deutsch A1 simuliert werden.

Die Durchführung eines Übungstests als simulierte Prüfung

Um die Prüfungssituation zu simulieren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Schriftliche Prüfung

Verteilen Sie die Aufgabenblätter für die Schriftliche Prüfung und den Antwortbogen S30. Bitten Sie die Teilnehmenden,

- ihre **persönlichen Daten** auf den Antwortbogen S30 einzutragen.
- ihre **Lösungen** als Bleistift-Markierungen am Ende der Prüfung **auf den Antwortbogen zu übertragen** (Antworten im Aufgabenheft können keine Berücksichtigung finden).
- ihre Markierungen gemäß den Vorschriften auszuführen (siehe S. 21).

Nun beginnt die Schriftliche Prüfung.

Hören

Die Prüfung beginnt mit **Test 1: Hören**. Der Test hat drei Teile. Alle Anweisungen sind im Aufgabenheft enthalten. Die Tonaufnahme ist während des Tests keinesfalls anzuhalten. Alle notwendigen Pausen sind mitgeschnitten. Die Dauer dieses Untertests (ca. 20 Min.) ist durch die Laufzeit der Tonaufnahme vorgegeben.

Nach Abschluss des Tests Hören beginnen ohne Pause die Testteile.

Lesen und Schreiben

Nehmen Sie nun die Zeit. Für die beiden Testteile sind insgesamt 45 Minuten vorgesehen.

Test 2: Lesen besteht aus drei Teilen. Alle notwendigen Anweisungen sind im Aufgabenheft enthalten.

Test 3: Schreiben besteht aus zwei Teilen. Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass

- wie in den bisherigen Testteilen die Lösungen zu Schreiben (Teil 1) unbedingt auf den Antwortbogen S30 übertragen werden müssen.
- die Lösung zu Schreiben (Teil 2) auf den Antwortbogen geschrieben wird.

Danach sammeln Sie die Aufgabenblätter sowie den Antwortbogen S30 ein.

Mündliche Prüfung

Die Prüfung wird möglichst von zwei lizenzierten telc Prüfenden durchgeführt (eine Prüferin bzw. ein Prüfer wird auch akzeptiert). Der sogenannte Interlokutor macht alle Ansagen, stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig war, und bewertet. Der sogenannte Assessor bewertet ebenfalls die Kandidatenleistung und stimmt diese am Ende mit dem Interlokutor ab.

Für die Bewertung der Leistung der Teilnehmenden ist der Bewertungsbogen M10 vorgesehen.

Prüfungsteil	Ziel	Material	Zeit
Teil 1: Sich vorstellen	wichtige Informationen zur eigenen Person geben	Blatt mit Stichworten	ca. 3 Minuten
Teil 2: Um Informationen bitten und Informationen geben	zu zwei Alltagsthemen Informationen erfragen und geben	je 2 Karten pro Teilnehmende/n	ca. 4 Minuten
Teil 3: Bitte formulieren und darauf reagieren	einen Gesprächspartner um etwas bitten und auf seine Bitte reagieren	je 2 Karten pro Teilnehmende/n	ca. 4 Minuten

Ablauf der Prüfung

Einführendes Gespräch (ca. eine Minute)

Der Interlokutor begrüßt die Teilnehmenden und führt kurz in die Prüfung ein.

*(Hallo), guten Tag. Mein Name ist...
Das ist meine Kollegin/mein Kollege...
Wir begrüßen Sie zu der Prüfung telc Deutsch A1.
Diese Prüfung hat drei Teile.
Wir beginnen mit Teil 1.*

Teil 1: Sich vorstellen

Der Interlokutor leitet in den ersten Teil ein, gibt ein Beispiel vor und bittet den/die Teilnehmende/n A zu beginnen. Das Aufgabenblatt 1 mit den Stichworten liegt auf dem Tisch oder ist für alle sichtbar im Prüfungsraum aufgehängt.

*Am Anfang wollen wir uns ein bisschen besser kennen lernen und uns kurz vorstellen. Bitte sagen Sie uns etwas über sich.
Ich gebe Ihnen ein Beispiel:
„Mein Name ist...
Ich bin ... Jahre alt.
Ich komme aus...
Ich lebe in...
Ich spreche Deutsch, ... und ein bisschen...
Von Beruf bin ich...“
Möchten Sie bitte anfangen?*

Nach der Kurzvorstellung der/des ersten Teilnehmenden bittet der Interlokutor etwas zu buchstabieren (z. B. Vor- oder Familiennamen, Wohnort, Straße etc.) und er fragt nach einer Nummer (z. B. Telefon-, Handy-, Hausnummer oder Autokennzeichen).

Danach wird mit den Teilnehmenden B, C und D ebenso verfahren.

Der Interlokutor schließt nun Teil 1 ab und leitet zu Teil 2 über.

Beispiele:

Können Sie bitte Ihren Familiennamen buchstabieren?

Und wie ist bitte Ihre Telefonnummer?

Danke schön. Das war Teil 1.

Teil 2: Um Informationen bitten und Informationen geben

Der Interlokutor leitet in den zweiten Teil ein, nennt die Aufgabenstellung und das erste Thema.

Wir kommen nun zum zweiten Teil. Sie sollen um Informationen bitten und Informationen geben. Es geht um Informationen zu einem bestimmten Thema.

Der Interlokutor nimmt eine Handlungskarte zu Thema 1 und gibt ein Beispiel vor.

*Unser erstes Thema ist...
(z. B. „Essen und Trinken“)*

Unter Umständen geben die Teilnehmenden auf die Prüferfrage die Antwort und zeigen damit, dass sie die Aufgabenstellung verstanden haben. Wenn keine Reaktion aus dem Kreis der Teilnehmenden kommt, gibt der Interlokutor selbst die Antwort.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Ich habe die Karte „Frühstück“. Ich kann also fragen: „Was essen Sie gern zum Frühstück?“

Der Assessor breitet die restlichen fünf Karten zu Thema 1 verdeckt auf dem Tisch aus. Die Teilnehmenden ziehen zunächst je eine Handlungskarte zu Thema 1 und stellen dann reihum Fragen und geben Antworten.

*Die Antwort ist zum Beispiel:
„Brot und Obst“.*

Der Interlokutor bittet den/die Teilnehmende/n A zu beginnen.

Möchten Sie bitte anfangen?

Danach folgt Thema 2 in derselben Weise.
Ein Beispiel wird nun nicht mehr gegeben.
Es werden also alle sechs Karten ausgelegt.

Wichtig: Wenn eine/r der Teilnehmenden mit Hilfe der Karte keine Frage stellen kann, muss der Interlokutor die Frage formulieren. Wenn die Frage eines Teilnehmenden außerhalb des vorgegebenen Themenbereichs ist, muss der Interlokutor kurz unterbrechen und an das Thema erinnern.

Nachdem alle Teilnehmenden zwei Fragen gestellt und zwei Antworten gegeben haben, schließt der Interlokutor den zweiten Teil ab und leitet zu Teil 3 über.

Danke schön. Das war der zweite Teil.

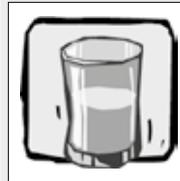
Teil 3: Bitten formulieren

Der Interlokutor leitet in den dritten Teil ein und nennt die Aufgabenstellung.

*Wir kommen nun zu Teil 3.
Sie sollen Bitten formulieren und auf Bitten reagieren.*

Der Interlokutor nimmt eine Handlungskarte und gibt ein Beispiel vor.

*Ich gebe Ihnen ein Beispiel:
Ich habe z.B. diese Karte hier:*



*In diesem Fall kann ich sagen:
„Ein Glas Wasser, bitte!“
oder
„Könnte ich bitte ein Glas Wasser haben?“*

Die angesprochene Person reagiert und sagt zum Beispiel: „Hier, bitte.“ (Geste) oder „Tut mir leid, ich habe keins.“

Der Assessor breitet die restlichen elf Karten verdeckt auf dem Tisch aus. Die Teilnehmenden ziehen je zwei Handlungskarten und formulieren dann reihum Bitten bzw. Reaktionen.

Der Interlokutor bittet den/die Teilnehmende/n A zu beginnen.

Möchten Sie bitte anfangen?

*Das war Teil 3. Damit ist die Prüfung zu Ende.
Herzlichen Dank.*

Bewertung der Schriftlichen Prüfung

Schreiben, Teil 1:

Die Bewerberinnen oder Bewerber überprüfen die Einträge und kennzeichnen sie mit (+) für richtig und mit (-) für falsch auf dem Antwortbogen S30. Rechtschreibfehler sind für die Erfüllung der Aufgabe in der Regel nicht relevant. Bei der Lösung „Donnerstag“ sind Teilnehmerleistungen wie „Donerstach“ oder „donastag“ zu akzeptieren.

Bei Aufgaben mit Zahlen können nur eindeutig richtige Lösungen akzeptiert werden.

Schreiben, Teil 2:

Die Bewerberin oder der Bewerber bewertet die Teilnehmerleistungen auf dem Antwortbogen S30 nach folgenden Kriterien:

		Punkte	
1 2 3	Erfüllung der Aufgabenstellung (pro Inhaltspunkt)	3	Aufgabe voll erfüllt und verständlich
		1,5	Aufgabe wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt
		0	Aufgabe nicht erfüllt und/oder unverständlich

		Punkte	
KG	Kommunikative Gestaltung des Texts	1	der Textsorte angemessen
		0,5	untypische oder fehlende Wendungen, z.B. keine Anrede
		0	keine textsortenspezifischen Wendungen

Es können maximal 10 Punkte vergeben werden. Der oder die Bewertende trägt seine bzw. ihre Bewertungen zunächst in dem Antwortbogen bei „Bewertung 1“ und „telc Bewertung“ ein. Bei Unstimmigkeiten überstimmt die telc Bewertung Bewertung 1.

Bewertung der Mündlichen Prüfung

Die Prüfenden bewerten die Leistungen der Teilnehmenden mit Hilfe des gelben Bewertungsbogens M10 telc Deutsch A1 nach folgenden Kriterien:

		Punkte	
Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung	volle Punktzahl	Aufgabe voll erfüllt und verständlich	
	halbe Punktzahl	Aufgabe wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt	
	0 Punkte	Aufgabe nicht erfüllt und/oder unverständlich	

Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, vergleichen die Prüfenden ihre Bewertungen und einigen sich auf eine gemeinsame Bewertung. Bei Abweichung von der ursprünglichen Bewertung heben sie die endgültige Bewertung durch Einkreisen des jeweiligen Markierungsfeldes hervor und vergewissern sich, dass auf dem Bewertungsbogen M10 telc Deutsch A1 die vollständigen Namen der Prüfungsteilnehmenden vermerkt sind.

Bewertungsbogen Mündliche Prüfung

Teilnehmende/r A

Name _____

Vorname _____

A

Teilnehmende/r B

Name _____

Vorname _____

B

Teilnehmende/r C

Name _____

Vorname _____

C

Teilnehmende/r D

Name _____

Vorname _____

D

Teil 1 max. 3 Punkte

Vorstellen

Buchstabieren

Zahlen

Teil 2 max. 6 Punkte

Frage 1

Antwort 4

Teil 2 max. 6 Punkte

Antwort 1

Frage 2

Teil 2 max. 6 Punkte

Frage 3

Antwort 2

Teil 2 max. 6 Punkte

Antwort 3

Frage 4

Frage 5

Antwort 8

Antwort 5

Frage 6

Frage 7

Antwort 6

Antwort 7

Frage 8

Teil 3 max. 6 Punkte

Bitte 1

Reaktion 4

Teil 3 max. 6 Punkte

Reaktion 1

Bitte 2

Teil 3 max. 6 Punkte

Bitte 3

Reaktion 2

Teil 3 max. 6 Punkte

Reaktion 3

Bitte 4

Bitte 5

Reaktion 8

Reaktion 5

Bitte 6

Bitte 7

Reaktion 6

Reaktion 7

Bitte 8

Punkte _____ /15

Punkte _____ /15

Punkte _____ /15

Punkte _____ /15

Ort, Datum _____

Prüfende/r 1 _____

Prüfende/r 2 _____

Lösungsschlüssel



Hören

Teil 1

Aufgabe 1	c
Aufgabe 2	b
Aufgabe 3	a
Aufgabe 4	b
Aufgabe 5	a
Aufgabe 6	c

Teil 2

Aufgabe 7	-
Aufgabe 8	-
Aufgabe 9	+
Aufgabe 10	+

Teil 3

Aufgabe 11	a
Aufgabe 12	c
Aufgabe 13	c
Aufgabe 14	b
Aufgabe 15	b



Lesen

Teil 1

Aufgabe 1	+
Aufgabe 2	-
Aufgabe 3	-
Aufgabe 4	-
Aufgabe 5	+

Teil 2

Aufgabe 6	b
Aufgabe 7	a
Aufgabe 8	a
Aufgabe 9	a
Aufgabe 10	b

Teil 3

Aufgabe 11	+
Aufgabe 12	-
Aufgabe 13	-
Aufgabe 14	+
Aufgabe 15	+



Schreiben

Teil 1

Aufgabe 1	4
Aufgabe 2	2
Aufgabe 3	Seeheim
Aufgabe 4	bar
Aufgabe 5	Datum (vom nächsten Sonntag) / Sonntag

Hörtexte

Teil 1

Nummer 1

Kunde: Entschuldigung, was kostet dieser Pullover jetzt? Da steht 30 Prozent billiger.

Verkäuferin: Einen Moment bitte ... neunzehn-fünfundneunzig.

Kunde: 19,95 Euro?

Verkäuferin: Ja, Euro natürlich.

Kunde: Hm, ... ok, den nehme ich.

Nummer 2

Passant: Entschuldigen Sie bitte.

Passantin: Ja bitte.

Passant: Haben Sie eine Uhr? ... Wie spät ist es bitte?

Passantin: Ja – jetzt ist es gleich 5 Uhr.

Passant: Was, schon 5. Vielen Dank, Wiedersehen.

Nummer 3

Ober: Was wünschen Sie bitte?

Gast: Ich hätte gern die Salatplatte und ein ...

Ober: Entschuldigung, die Salatplatte ist leider aus, aber die Bratwurst kann ich Ihnen empfehlen ... ganz frisch heute.

Gast: Nein danke ... ich esse kein Fleisch. Gibt es etwas ohne Fleisch?

Ober: Ja ... nicht mehr viel: Fisch oder ... Pommes.

Gast: Fisch ... hm ... Tja, dann wohl die Pommes.

Teil 2

Nummer 7

Liebe Kunden, zu Weihnachten bieten wir Ihnen Superpreise an ... z.B. erstklassiger italienischer Weißwein für 12 Euro 78 die Flasche oder exklusiver argentinischer Rotwein für 9 Euro 68. Besuchen Sie uns im 3. Stock. Frohe Weihnachten.

Nummer 8

Liebe Fahrgäste. Wir sind kurz vor Würzburg. Sicherlich haben Sie schon Hunger. An der nächsten Raststätte halten wir für eine Stunde. Wir treffen uns wieder um halb eins Uhr am Bus, aber bitte pünktlich sein.

Nummer 4

Kollege: Haben Sie Kinder, Frau Heger?

Kollegin: Ja, einen Sohn.

Kollege: Und wie alt ist er?

Kollegin: Neun Jahre ... seit gestern.

Kollege: Ah, dann geht er ja schon zur Schule?

Kollegin: Ja klar, schon in die dritte Klasse.

Nummer 5

Kundin: Entschuldigen Sie, wie komme ich denn hier in den zweiten Stock? Die Rolltreppe da vorn ist kaputt.

Verkäuferin: Da gehen Sie hier rechts um die Ecke und nehmen den Aufzug.

Kundin: Um die Ecke rechts. Danke.

Nummer 6

Kollegin: Guten Morgen, Herr Albers. So früh schon bei der Arbeit?

Kollege: Ja, ich habe noch viel zu tun. Morgen fahre ich doch für 3 Wochen weg.

Kollegin: Ach ja, das hab' ich vergessen. Wohin fahren Sie denn?

Kollege: Zu meinen Verwandten nach Polen.

Kollegin: Na dann ... schöne Zeit.

Nummer 9

Liebe Fahrgäste! Bitte beachten Sie: Das ist ein außerplanmäßiger Halt. Bitte hier nicht aussteigen. In ein paar Minuten erreichen wir den Bahnhof Bonn – Bad Godesberg.

Nummer 10

Herr Stefan Janda gebucht auf dem Flug LH 737 nach Warschau, wird zum Schalter F7 gebeten. Der Flug wird in ein paar Minuten geschlossen. Herr Janda gebucht nach Warschau bitte nach F7.

Teil 3**Nummer 11**

Telefonansagedienst der deutschen Telekom.
Die Rufnummer des Teilnehmers hat sich
geändert. Bitte rufen Sie die Telefon-Auskunft an
unter 11 8 33.

Nummer 12

Hallo Jan, hier ist Boris. Du, ich bin noch im Zug.
Du holst mich doch vom Bahnhof ab? Ich warte an
der Information auf dich.

Nummer 13

Mensch Jan, du Penner, hier noch mal Boris. Ich
bin jetzt am Bahnhof. Und du? Wo bist du denn?
Ich warte schon über 20 Minuten auf dich. Zehn
Minuten Zeit hast du noch ... bis 2, dann nehme
ich ein Taxi.

Nummer 14

Guten Tag, hier Rogalla. Wir können am Samstag
leider nicht zu Ihnen kommen. Am Sonntag haben
wir aber Zeit. Rufen Sie uns doch bitte zurück, ob
Ihnen das passt. Danke.

Nummer 15

Hallo Alex. Walter hier. Kannst du schnell mal
überkommen? Mein Computer hat einen Fehler.
Ich kann nichts drucken. Melde dich doch bitte
gleich, wenn du nach Hause kommst.



C1

Hören: Ich kann längeren Redebeiträgen folgen. Ich kann ohne große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.

Lesen: Ich kann lange, komplexe Texte der unterschiedlichsten Stilrichtungen verstehen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen.

Sprechen: Ich kann mich spontan, fließend und präzise ausdrücken. Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und Redebeiträge angemessen abschließen.

Schreiben: Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben. Ich kann dabei den jeweils angemessenen Stil wählen.

C2

Hören: Ich kann Fachvorträge oder Präsentationen verstehen, die viele umgangssprachliche oder regional gefärbte Ausdrücke oder auch fremde Terminologie enthalten.

Lesen: Ich kann abstrakte, inhaltlich und sprachlich komplexe Texte wie Handbücher, Fachartikel und literarische Werke verstehen.

Sprechen: Ich kann einen Vortrag zu einem komplexen Thema halten und auch feine Bedeutungsnuancen ausdrücken.

Schreiben: Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und die Argumente und die berichteten Sachverhalte so wiedergeben, dass eine kohärente Darstellung entsteht.

B1

Hören: Ich kann die Hauptinformationen verstehen, wenn es um Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann Sendungen verstehen, wenn deutlich gesprochen wird.

Lesen: Ich kann Texte in Alltags- oder Berufssprache verstehen. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen und Wünschen berichtet wird.

Sprechen: Ich kann an Gesprächen über Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen oder aktuelle Ereignisse teilnehmen.

Schreiben: Ich kann einfache Texte über vertraute Themen schreiben. Ich kann in persönlichen Briefen von meinen Erfahrungen und Eindrücken berichten.

B2

Hören: Ich kann längeren Redebeiträgen und Vorträgen folgen und Nachrichtensendungen, Reportagen und Spielfilme verstehen.

Lesen: Ich kann Artikel und Berichte lesen und dabei Standpunkte des Autors verstehen. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.

Sprechen: Ich kann mich mit Muttersprachlern in Gesprächen verständigen und mich aktiv an Diskussionen beteiligen.

Schreiben: Ich kann in Berichten Informationen wiedergeben und Argumente darlegen.

A1

Hören: Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.

Lesen: Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.

Sprechen: Ich kann mich auf einfache Art verständigen. Ich kann einfache Sätze gebrauchen, um bekannte Leute zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.

Schreiben: Ich kann eine kurze, einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße.

A2

Hören: Ich kann sehr einfache Informationen verstehen. Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.

Lesen: Ich kann in einfachen Texten (Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen etc.) konkrete Informationen auffinden und einfache persönliche Briefe verstehen.

Sprechen: Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen. Ich kann mit einer Reihe von Sätzen mein persönliches und berufliches Umfeld beschreiben.

Schreiben: Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.

telc Sprachenzertifikate: Der Erfolg spricht für sich!



Motivierter lernen, grenzenlos kommunizieren:

- Zertifikate in zehn Sprachen auf allen Kompetenzstufen
- Die ideale berufliche und private Weiterbildung
- Prüfungstermine nach Wunsch in einem der über 3.000 telc Prüfungszentren weltweit

ENGLISH

- C2** telc English C2

- C1** telc English C1

- B2-C1** telc English B2-C1 Business
telc English B2-C1 University

- B2** telc English B2
telc English B2 School
telc English B2 Business
telc English B2 Technical

- B1-B2** telc English B1-B2
telc English B1-B2 School
telc English B1-B2 Business

- B1** telc English B1
telc English B1 School
telc English B1 Business
telc English B1 Hotel and Restaurant

- A2-B1** telc English A2-B1
telc English A2-B1 School
telc English A2-B1 Business

- A2** telc English A2
telc English A2 School

- A1** telc English A1
telc English A1 Junior

ITALIANO

- B2** telc Italiano B2

- B1** telc Italiano B1

- A2** telc Italiano A2

- A1** telc Italiano A1

PORTUGUÊS

- B1** telc Português B1

JĘZYK POLSKI

- B1-B2** telc Język polski B1-B2 Szkoła

DEUTSCH

- C2** telc Deutsch C2

- C1** telc Deutsch C1
telc Deutsch C1 Beruf
telc Deutsch C1 Hochschule

- B2-C1** telc Deutsch B2-C1 Beruf
telc Deutsch B2-C1 Medizin
telc Deutsch B2-C1 Medizin
Fachsprachprüfung

- B2** telc Deutsch B2+ Beruf
telc Deutsch B2 Medizin
Zugangsprüfung
telc Deutsch B2

- B1-B2** telc Deutsch B1-B2 Beruf
telc Deutsch B1-B2 Pflege

- B1** telc Deutsch B1+ Beruf
Zertifikat Deutsch
Zertifikat Deutsch für
Jugendliche

- A2-B1** Deutsch-Test für Zuwanderer

- A2** telc Deutsch A2+ Beruf
Start Deutsch 2
telc Deutsch A2 Schule

- A1** Start Deutsch 1
telc Deutsch A1
für Zuwanderer
telc Deutsch A1 Junior

TÜRKÇE

- C1** telc Türkçe C1

- B2** telc Türkçe B2
telc Türkçe B2 Okul

- B1** telc Türkçe B1
telc Türkçe B1 Okul

- A2** telc Türkçe A2
telc Türkçe A2 Okul
telc Türkçe A2 İlkokul

- A1** telc Türkçe A1

ESPAÑOL

- B2** telc Español B2
telc Español B2 Escuela

- B1** telc Español B1
telc Español B1 Escuela

- A2-B1** telc Español A2-B1 Escuela

- A2** telc Español A2
telc Español A2 Escuela

- A1** telc Español A1
telc Español A1 Escuela
telc Español A1 Júnior

FRANÇAIS

- B2** telc Français B2

- B1** telc Français B1
telc Français B1 Ecole
telc Français B1
pour la Profession

- A2** telc Français A2
telc Français A2 Ecole

- A1** telc Français A1
telc Français A1 Junior

РУССКИЙ ЯЗЫК

- B2** telc Русский язык B2

- B1** telc Русский язык B1

- A2** telc Русский язык A2

- A1** telc Русский язык A1

اللغة العربية

- B1** telc اللغة العربية B1

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1

START DEUTSCH 1

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfungen zu den telc Sprachzertifikaten. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmern bzw. Prüfungsteilnehmerinnen, zum Üben, zur Schulung von Prüfern und Prüferinnen und zur allgemeinen Information.